



Em 432

Der seeligste Jubel-Wechsel

Des weyland

Hoch-Ehrtwürdigen/ in Gott andächtigen/ Hoch-
achtbahren und gottseelig hochgelahr-
ten Herrn /

Herrn Johann Georg
Suldens,

Hochverordneten auch hoch-*meritirten* *Pastoris* und
Superintendentens zu Wasungen/ und des Hochfürstl. geist-
lichen Unter-Berichtes daselbst hochansehnlichen Adressoris,

Als Derselbe

Allernächst vor dem instehenden Confessions-Jubel-Feste / nemlich am
23. Junii dieses jetzt-lauffenden 1730sten Jahres in seinem JESU
seelig entschlief

Und Dessen erblasseter Leichnam den 28. drauf mit Christ-ziemenden Solemnitäten
unter Vergießung vieler Thränen in seine Gruft gesetzt wurde,

Wurde beygefüger Massen

In Bezeugung schuldigen Respects und verbindlichen Ergebenheit
Segen den

hochseeligen Herrn Superintendenten

Sowohl

Als Dessen nachgelassenen Frau Wittwe

Erwoogen

Von des hochseeligen Herrn Superintendentens

Beiden ergebensten Schwägern/

Georg Christoph Volkhardten/

Pfarrern zu Miezels, und

Johann Georg Volkhardten/

Pfarrern im Fürstlichen Waisenhanse und Collaboratore des Ministerii bey Hof.

Meiningen, druckt Jonas Christoph Hasser, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdr.

Meiningen, druckt Jonas Christoph Hasser, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdr.



Irdische Jubel-Freude des hochseeligen Herrn
Superintendentens.

Soher Tag/ erwünschte Stunden
Silt herbey/ und säumet nicht/
Da die Finsterniß verschwunden/
Und der Seelen edles Licht
Wieder freudig ist erschienen;
Wollt mir dieß nicht darzu dienen/
Das sein süßes Angedenken
Konnt mein Herz zur Freude lenken.

Wohl/ ich will mit Sions Hauffen/
Mit der edlen Glaubens-Schaar
Hin zu Salems Tempel lauffen/
Hin zum Lob- und Dank-Altar.

Mein

Mein und aller Frommen Sinnen
Sollen jezo nur beginnen/
Gottes Güte zu erheben/
Allerschönstes Christen-Leben.

Eyfrig/ freudig will ich lehren
Deine Arbeit/ großer GOTT!
Deinen Nahmen zu verehren/
Trotz der Widersacher Rott/
Was dein Geist mir eingeschrieben/
In mein Herze und beklieben/
Will ich freudig andern sagen
Mit Vergnügen und Behagen.

Endlich/ wenn die Andachts-Flammen
Deiner Kinder aufwärts gehn/
Wenn der Mund und Herz zusammen
Deinen grossen Preis erhöhn.
Will ich auch mit ihnen Singen
Dir ein Freuden-Opffer bringen/
Und im Vorhoff deiner Hütten
Meinen Beybrauch dir ausschütten.

Diß war Hochseeliger Dein Gott-geweyhter Sinn/
Dein Gott-ergebener Geist war recht in Gott erwecket/
Weil Gottes Vater Huld sich lieblich zu uns strecket/
So lenckte Dein Gemüth sich freudig nur dahin.
Wo Christi theures Blut in seinem Worte stöhmt/
Wo süßer Sünder-Trost die blöden Herzen rühret/
Wo Gottes Zorn und Fluch nicht ferner wird gespühret/
Weil wahres Gottes-Blut die Sünden ausgeföhret.
Diß hat zum Voraus Dich bisshero so erquickt/
Daß Du das Jubel-Fest mit Freuden woltest halten/
Doch must des Höchsten Schluß vor Deinem Willen
walken/
Der aus dem Erden-Kund zum Himmel Dich gerückt.

Da wird Dein Jubel-Fest in lauter Himmels Lust/
In wahrer Seelen Freud in Vollenkommenheiten/
Von Dir gesegnet ist. O grosse Seeligkeiten/
Wär dieser Jubel-Klang doch uns auch ist bewußt.
Uns dünckt wir hören Dich die Jubel-Lieder schon.
Mit Christi reiner Schaar mit denen Seraphinen/
Und allen stimmen an die heilig GOTT bedienen/
Im steten Jubel-Fest: Im allerhöchsten Thon.

Himmliche Jubel-Freude/
Des Hochseeligen Herrn Superintendentens.

Inder GOTTes eure Freude/
Gleichet meiner Freude nicht/
Ihr habt Kämpffen / Ich die Beute/
Ihr den Schatten/ Ich das Licht.
Muß Ich schon durch mein Erblassen
Euer Jubel-Fest verlassen/
Bind Ich dennoch reichlich wieder/
Hier die Himmels Jubel-Lieder.

Hier steh ich vor GOTTes Throne
Sternen-Klarheit mich umschließt
Christus reichet mir die Krone/
Die mir bengelegt ist.

Wo kan man in den Ohren
Derer Seraphinen hören/
GOTTes Lob vor allen Dingen
Mich nun unaufhörlich singen.

Was kein Auge je gesehen/
Was kein Ohre hat gehört/
Was kein Herze kan verstehen/
Was kein bloßer Sinn verspühret.

Man

Man in dem verkärkten Wesen
Gottes ich vollkommen lesen.
Welch unaussprechlich Loben
Schallt im Jubel-Fest hier oben.

Heilig/ Heilig/ Heilig heisset/
Unser Gott im Heiligthum/
Ewig/ Ewig/ Ewig preisset/
Ihn der Auserwehltten Ruhm.
Ja das hier vollkommne Leben
Will Gott immer Ehre geben.
Und was nur der Geist gedendet/
Wird im Preis auf Gott gelenket.

* * *
Nichts ist das die Freude stöhret/
Derer Auserwehltten hier/
Was dieselbige vermehret/
Aller Gaben schönste Zier.
Wird im Ueberflus hier funden/
D erwünschte Jubel-Stunden.
Erden-Jubel bleib darnieden
Jahre hin wir sind geschieden.

Der Wechsel ist geschehn der Tausch geht herrlich an/
Du nimmst Hochseeliger vor unvollkommne Freude/
Vollkommne Himmels-Lust aniezt zu Deiner Beute/
Was Gott thut sagen wir ist immer wohlgethan.
Nur wir die Deinigen beklagen den Verlust/
Den uns Dein Scheiden bringt und bleiben unvergessen/
Der treuen Liebes-Huld so Du uns zugemessen/
Ein stetes Denkmahl bleibt davon in unsrer Brust.
Indessen lebe wohl in Deiner Seligkeit/
Erlaube aber uns die wir uns mit Dir setzen/
Daß wir auf Deine Grufft nur noch zwey Worte setzen/
Und schicken uns darbey auch zu der Ewigkeit.

XX

Ein

Ein theurer Gottes Mann/ ein Mann von
sondren Gaben
Mein Leser mercke wohl/ der liegt allhier
begraben,
Er war ein brennend Liecht/ wem ist wohl
unbekandt/
Was seines Eifers Brunst vor Hitze an-
gewandt/
Er war ein scheinend Liecht in seinem Zu-
gend-Leben/
Darinn er lediglich vor seinem GOTT er-
geben.
Ein Fürbild seiner Heerd, der Armen mil-
de Hand
Dadurch er selbigen die Liebe zugewandt.
Der Neid pflegt iso schon den Stachel zu
beblühen/
Frag Leser wo du wilt / du wirst Ihn hören
rühmen.



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3



Der seeligste Jubel-Wechsel

Des weyland

Hoch-Ehrtwürdigen/ in Gott andächtigen/ Hoch-
achtbahren und gottseelig hochgelahr-
ten Herrn/

Herrn Johann Georg

Fuldens,

uch hoch-meritirten Pastoris und
Basungen/ und des Hochfürstl. geist-
baselbst hochansehnlichen Adlessoris,

Als Derselbe

den Confections- Jubel-Feste / nemlich am
enden 1730sten Jahres in seinem JESU
seelig entschlief,

den 28. drauf mit Christ-ziemenden Solennitäten
er Thranen in seine Grufft gesetzt wurde,
de beygefügeter Massen

Respectes und verbindlichen Ergebenheit
Gegen den

Herrn Superintendenten

Sowohl,

gelassenen Frau Wittwe

Erwogen

gen Herrn Superintendentens

gebensten Schwägern/

ristoph Boldhardten/

ern zu Meizels, und

Georg Boldhardten/

hause und Collaboratore des Ministerii bey Hof.

Christoph Hassert, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdr.

A4

